Dietrich Lohff

Gottes Boten vor der Stadt

Ein Weihnachtssingspiel
für Kinderchor und Schola

Vorwort

Als ich mich an die Ausarbeitung dieses Singspiels machte, da habe ich zu keiner Zeit an einen durchtrainierten Kinderchor gedacht. Ich hatte nämlich keinen. Was ich hatte, das waren viele, viele Kinder zwischen vier und vierzehn Jahren, die eine unbändige Freude am Singen hatten. Deshalb habe ich mich bemüht, Lieder zu schreiben, die für Vorschulkinder nicht zu schwer und für Oberschulkinder nicht zu kindlich sind.

Mit dem vorliegenden Notentext darf man ruhig etwas freizügig umgehen. Zum Beispiel bekommt die Begleitung wesentlich mehr Klangfülle, wenn man dem Klavier (E-Piano, Keyboard) einen E-Bass, ein Violoncello oder einen Kontrabass hinzufügt. Lässt man zusätzlich eine Gitarre und ein Schlagzeug mitspielen, dann kann man damit die instrumentale Begleitung der Lieder richtig peppig machen. Außerdem darf sich jede(r), der/die das kann – im Rahmen der vorgegebenen Harmonien natürlich – eine zweite Stimme hinzuschreiben.

Auch wegen der Schola (vielleicht ein etwas zu hochtrabender Name) sollte man sich kein großes Kopfzerbrechen machen. Wenn Not ist, dann könnte die auch aus Organist(in), Kirchendiener(in) und Pfarrer(in) bestehen. Aber sicher gibt es in jedem Kirchenchor ein paar Sänger(innen), die bereit sind, mitzumachen.

Selbstverständlich können die dreistimmigen Chorsätze („Fürchtet euch nicht“, „Ehre sei Gott“) auch einstimmig gesungen werden.

Die Aufführungsdauer des Singspiels beträgt ca. 35 Min.

Eine alte Frau und ein Kind sind die Hauptpersonen dieses Weihnachtssingspiels. Zurückgelassen auf dem Feld draußen vor der Stadt hüten die Schafe. Doch sie sind es, die mit als erste die Botschaft der Engel hören: „Der Heiland ist geboren.“ Und so machen sich die Alte und das Kind mit einer Gruppe von Hirten auf zur Krippe, um zu sehen, was geschehen ist. Erfüllt von Freude werden sie selbst zu Boten, zu Engeln Gottes.

Was man für die Aufführung braucht

Kinderchor
Hirten, Gruppe I
Hirten, Gruppe II

Schola
kleiner Chor

Solostimmen
Die Alte & das Kind

Chor der Engel
Schola und ältere Kinder

Sprecher(innen)
Hirten, Gruppe I (= Kinderchor, Gruppe I)
Hirten, Gruppe II (= Kinderchor, Gruppe II)
Die Alte
Das Kind
Sprecher(in)

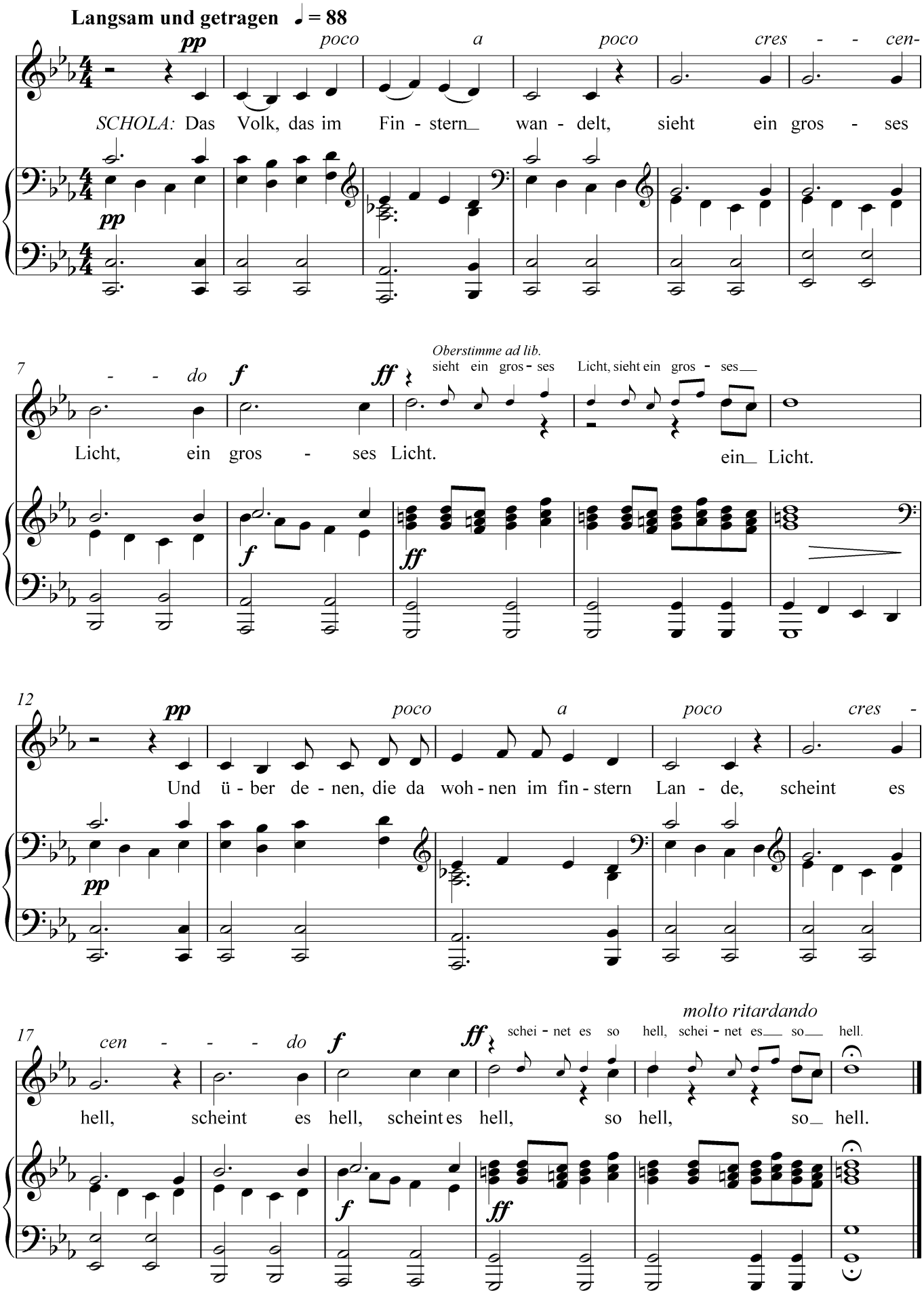
Statist(in)
Maria & Josef

Instrumente
Klavier oder Keyboard
evtl. E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug

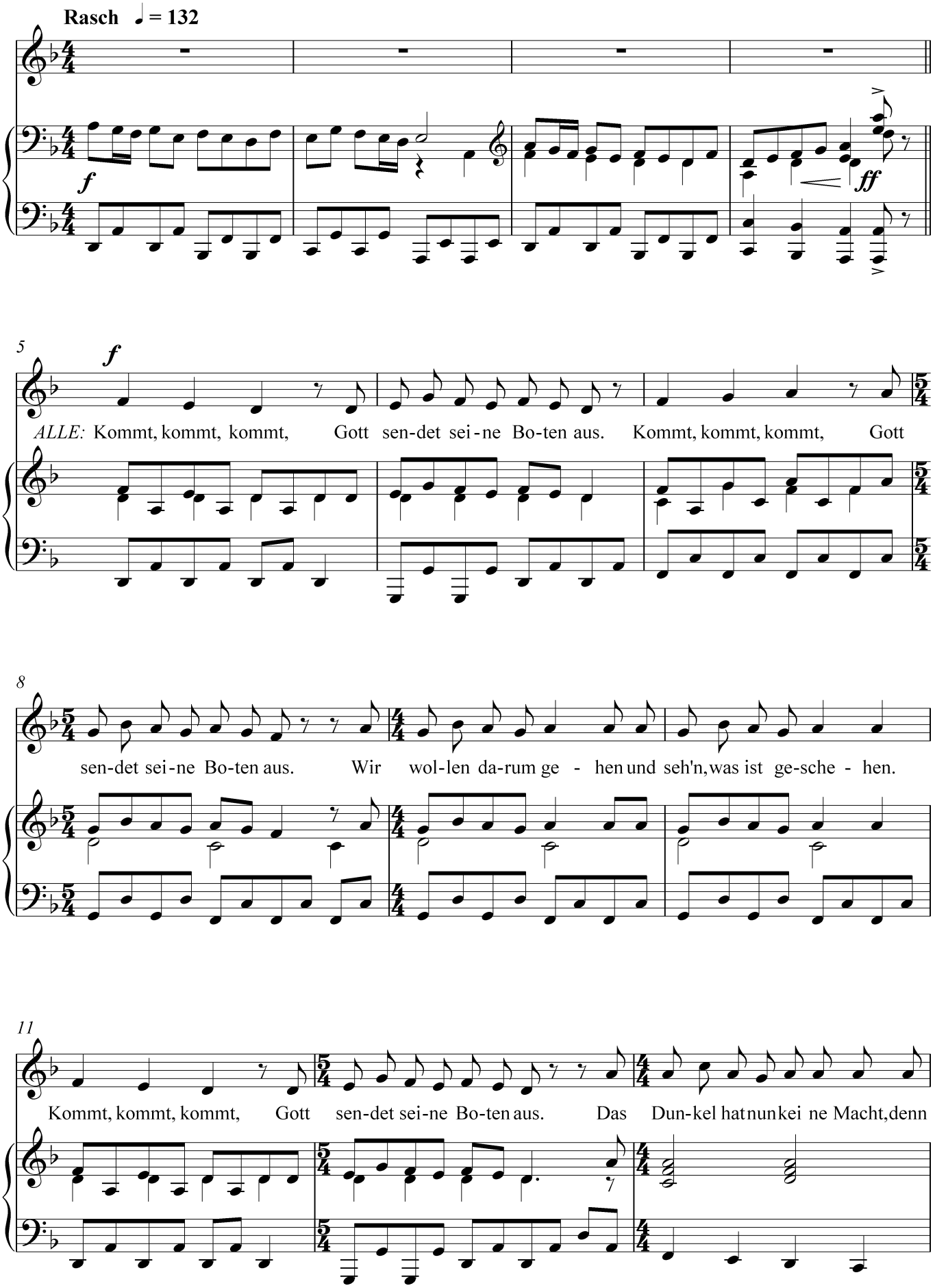
Requisiten, Kostüme
jede Menge Hirtenkleidung, -stäbe, -hüte, etc.
ein „Lagerfeuer“
einen Stall
einen Beutel (für die Alte)
und Stofftiere der Kinder, z.B. Schaf, Hund, etc.

Introitus

Jesaja 9,1



Kommt, Gott sendet seine Boten aus (1)



14

Gott hat uns sein Licht ge- bracht. Es leuch tet uns mit hel-lem Schein, denn Gott will bei uns Men schen sein.

17

Kommt, kommt, kommt, Gott sen-det sei-ne Bo-ten aus. Kommt, kommt, kommt!

p

p

20

pp *ppp* *gerufen:* *ff*

Kommt, kommt, kommt! Kommt, kommt, kommt! KOMMT!

pp *ppp* *ff*

Die Hirten

1. Szene: Die Hirten unter sich

Vorne links auf der Bühne ist ein Lagerfeuer angedeutet, um das herum einige Hirten (Gruppe I) und das Kind (gut sichtbar) sitzen und weitere Hirten stehen.
Auf der anderen Seite der Bühne ist rechts im Hintergrund der Stall. Durch ein Licht (z.B. Windlicht) ist der Stall erleuchtet. Maria, Josef und eine Krippe stehen darin.

➲ *Lied „Draußen vor der Stadt (1)“*

2. Szene: Die Alte

Der Blick richtet sich nun ganz auf die Alte. Sie ist zunächst hinten im Raum. Während sie auf die Bühne zugeht, beklagt sie ihr Elend und spricht dabei sehr betont und langsam.

3. Szene: Die Alte bei den Hirten

Die Hirten haben die Alte schon kommen sehen. Nun ergibt sich ein Dialog, bei dem die Hirten gerne die Verhandlungsposition einnehmen, ...

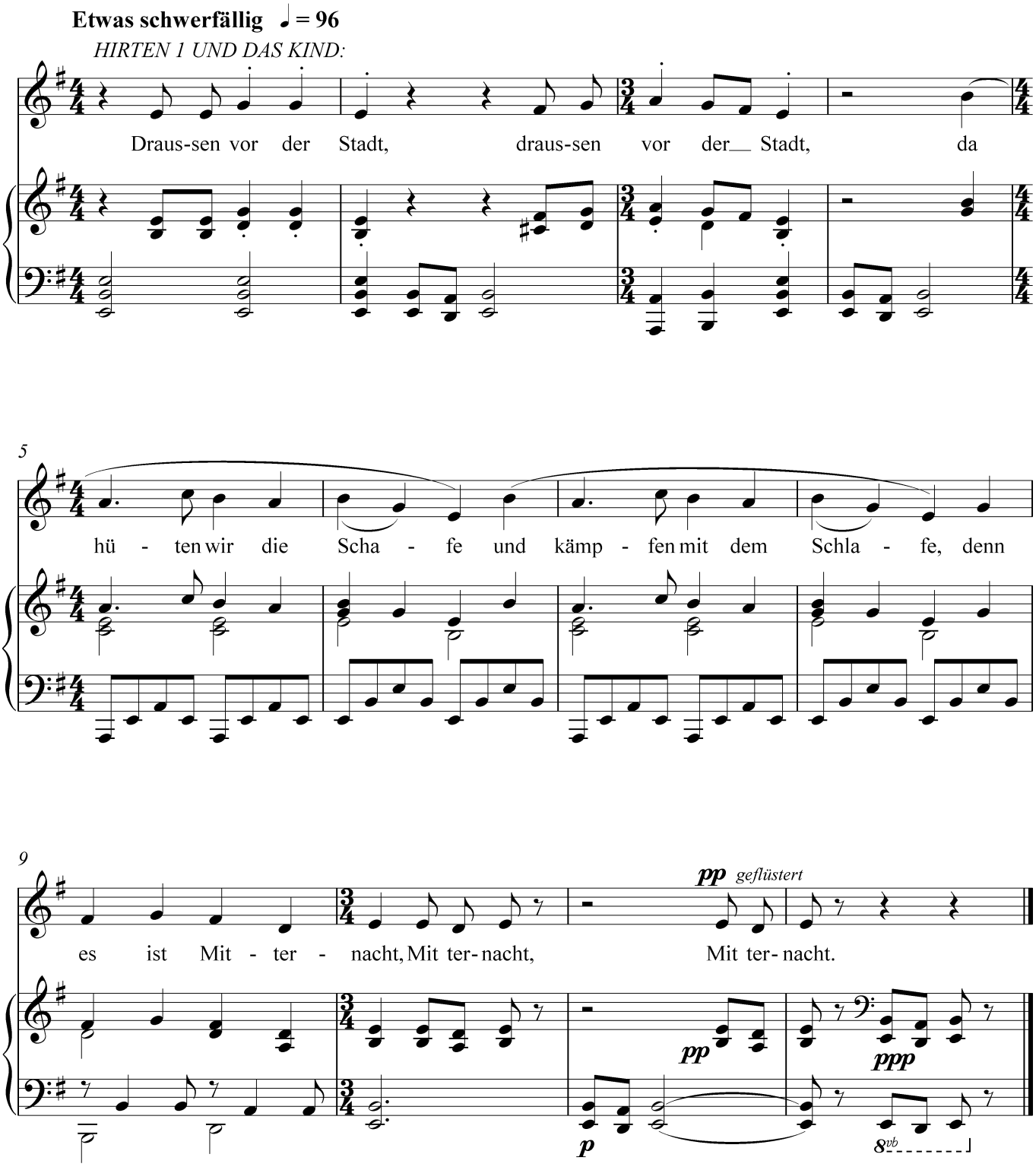
4. Szene: Die Hirten gehen fort

... um sich dann, während sie ihr Lied singen, aus dem Staub machen – weg von der Bühne.

➲ *Lied „Draußen vor der Stadt (2)“*

1. Szene: Die Hirten unter sich

Draußen vor der Stadt (1)



2. Szene: Die Alte

Die Alte

Ich bin alt,
ja arm und ohne Arbeit -
Der Winter kommt,
's wird nass und kalt.
Wovon soll ich leben
und diesen Winter übersteh'n?

Gibt's jemanden, der mich brauchen kann?
Gibt's jemanden, der mit mir reden will?
Gibt's jemanden, der meinen Kummer teilen will?
Gibt's jemanden, der mir Hoffnung geben will?

Was ich besitz',
passt alles in den Beutel rein.
Ich ziehe fort -

3. Szene: Die Alte bei den Hirten

Die Alte

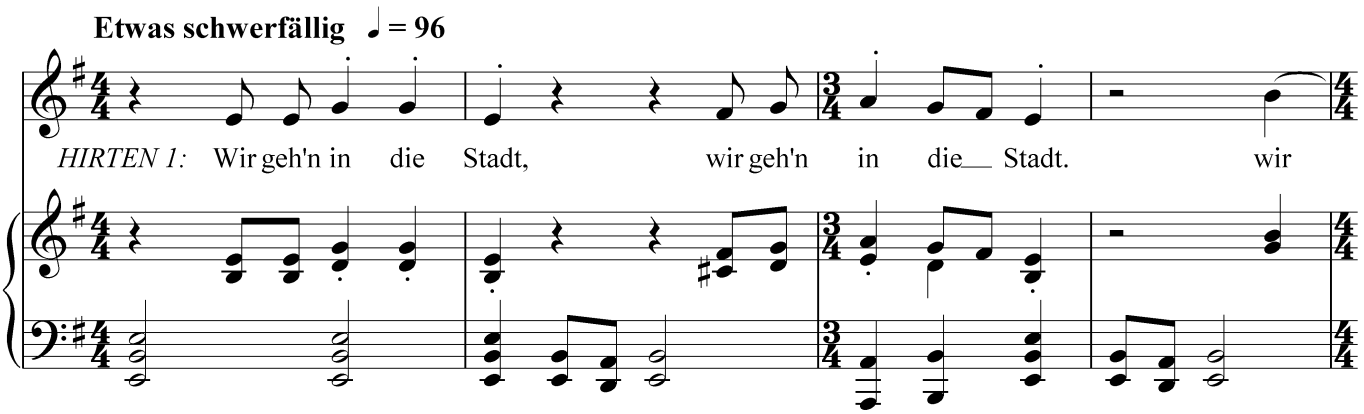
Wovon soll ich bloß leben?
Könnt ihr mir Arbeit geben?
Vielleicht kann ich euch nützen
und eure Schafe hüten?

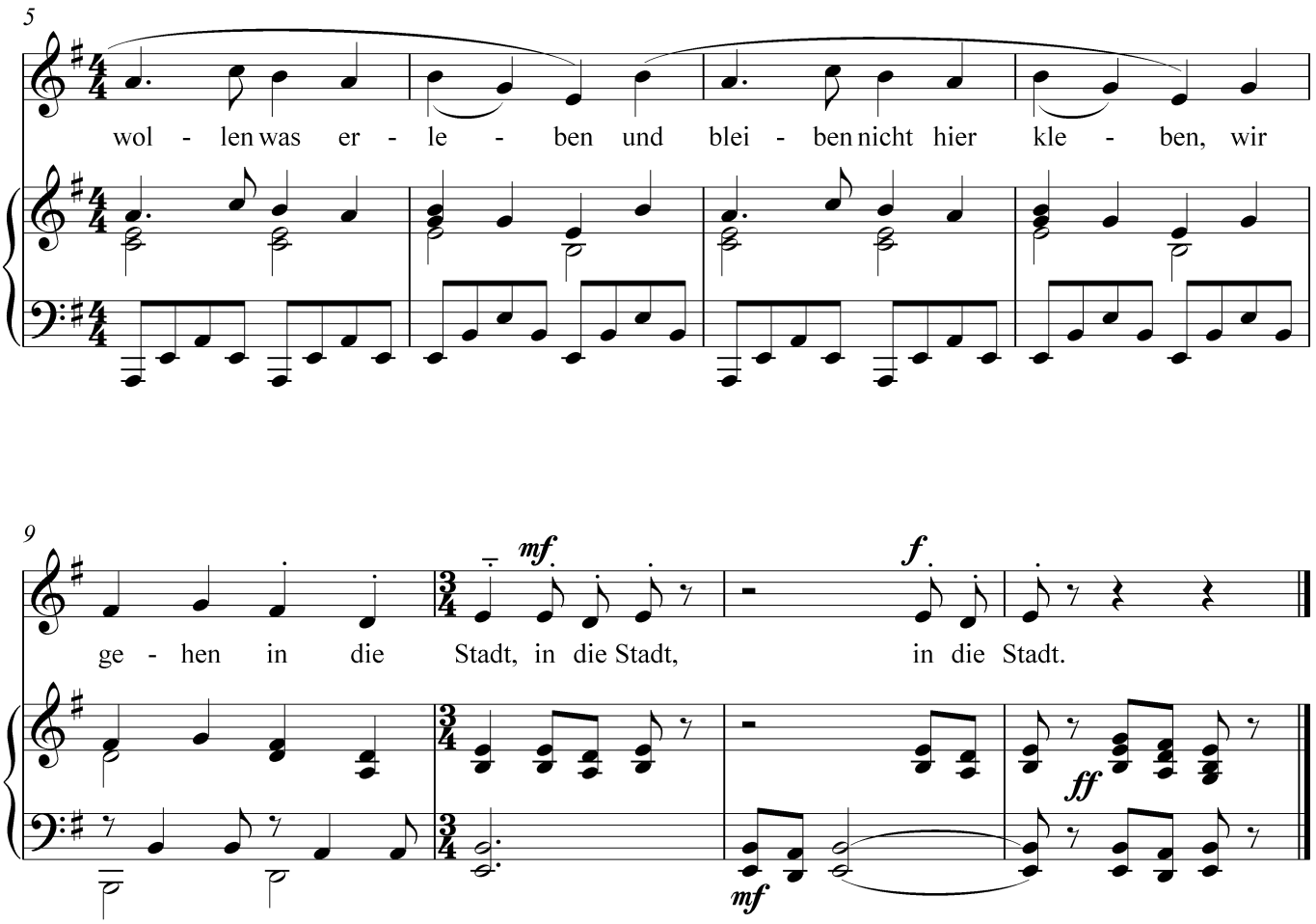
Hirten I

Du kommst uns gerade recht.
Setz dich doch her, du Alte,
die Schafe kannst du hüten,
sollst Dach und Brot erhalten.
Pass auch auf dieses Kind auf!
Wir machen uns aus dem Staub.

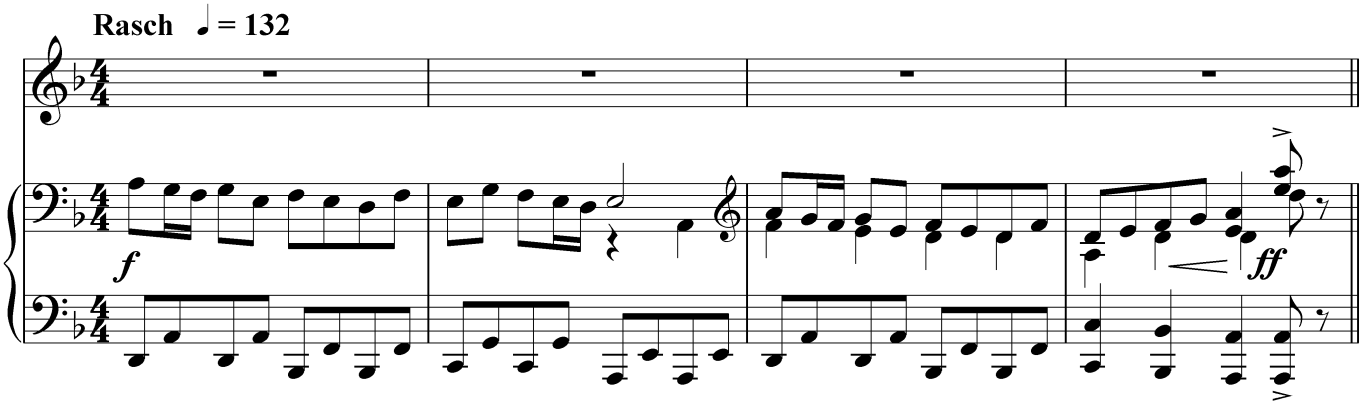
4. Szene: Die Hirten gehen fort

Draußen vor der Stadt (2)





Kommt, Gott sendet seine Boten aus (2)



5

f

ALLE: Kommt, kommt, kommt, Gott sen-det sei-ne Bo-ten aus. Kommt, kommt, kommt, Gott

8

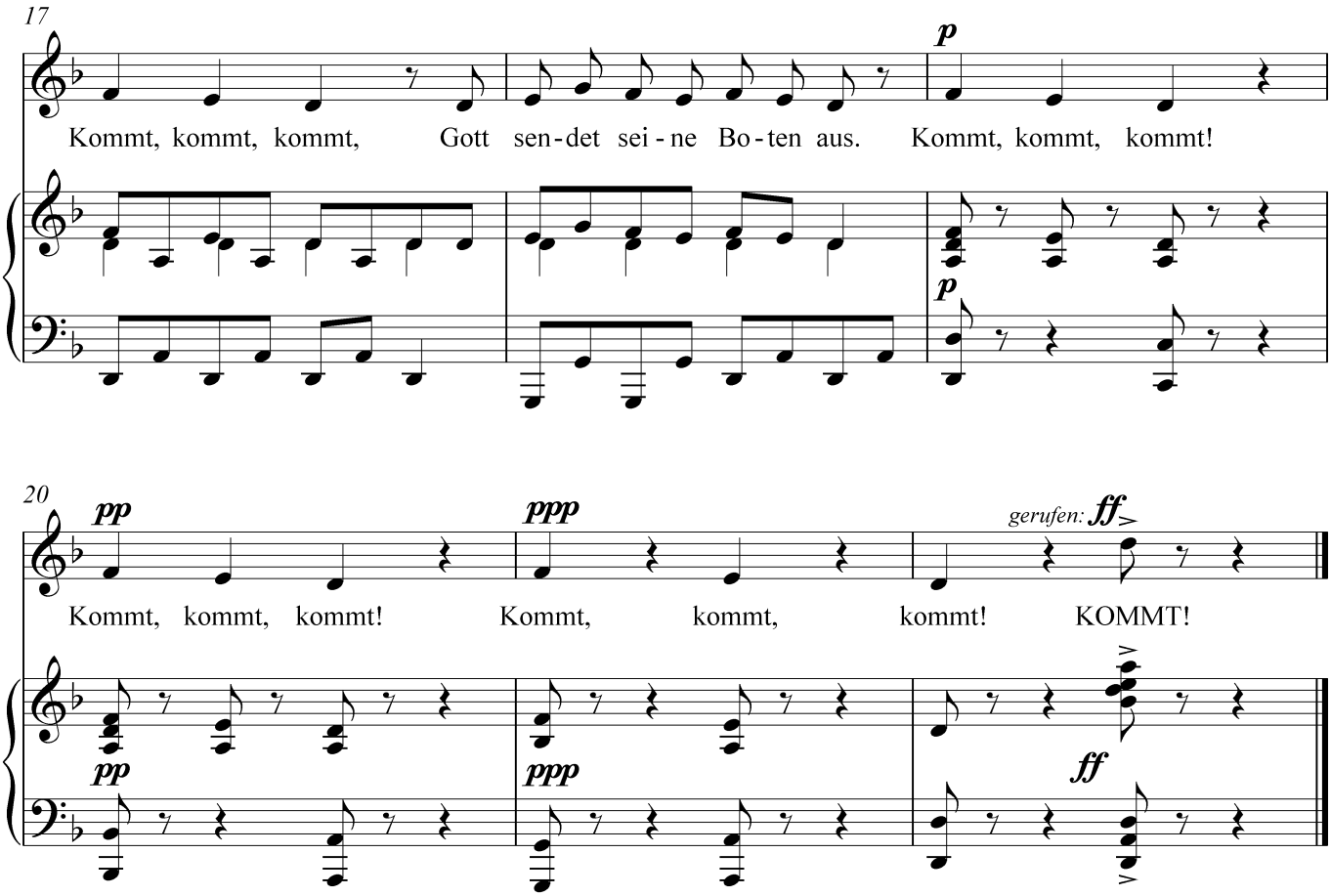
sen-det sei-ne Bo-ten aus. Wir wol-len da-rum ge - hen und seh'n, was ist ge-sche - hen.

11

Kommt, kommt, kommt, Gott sen-det sei-ne Bo-ten aus. Wer schwach ist, ein-sam und al- lein, wird

14

Gott aus sei-ner Not be-frei'n. Ge - bo-ren ist uns Je-sus Christ, der al - ler Welt ein Hei-land ist.



Engel

1. Szene: Die Alte und das Kind

Zurückgeblieben sind die Alte und das Kind. Beide fühlten Sie sich allein(gelassen). Doch jetzt setzen sie sich gemeinsam um das Lagerfeuer und kommen einander in's Gespräch. Das Kind wird der Alten zum Engel, der bei ihr ist.

➲ *Lied „Ich wünsch mir einen Engel“*

2. Szene: Hirten kommen und erzählen von Engeln

Plötzlich taucht da eine Gruppe von fremden Hirten auf. Sie rennen von ferne auf die Bühne. Aufgeregt erzählen sie von dem, was sie gerade gesehen haben: Engel sind erschienen und verkündeten große Freude.

➲ *Lied „Draußen vor der Stadt (3)“*

3. Szene: Die Engel

Auch die Alte und das Kind hören von ferne die Botschaft der Engel, der Boten Gottes: Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren! Hineingenommen werden die Alte und das Kind ind den Lobpreis Gottes. Sie, die zurückgelassen wurden, können nicht länger sitzenbleiben ...

➲ *Lieder „Fürchtet euch nicht“, „Ehre sei Gott“*

1. Szene: Die Alte und das Kind

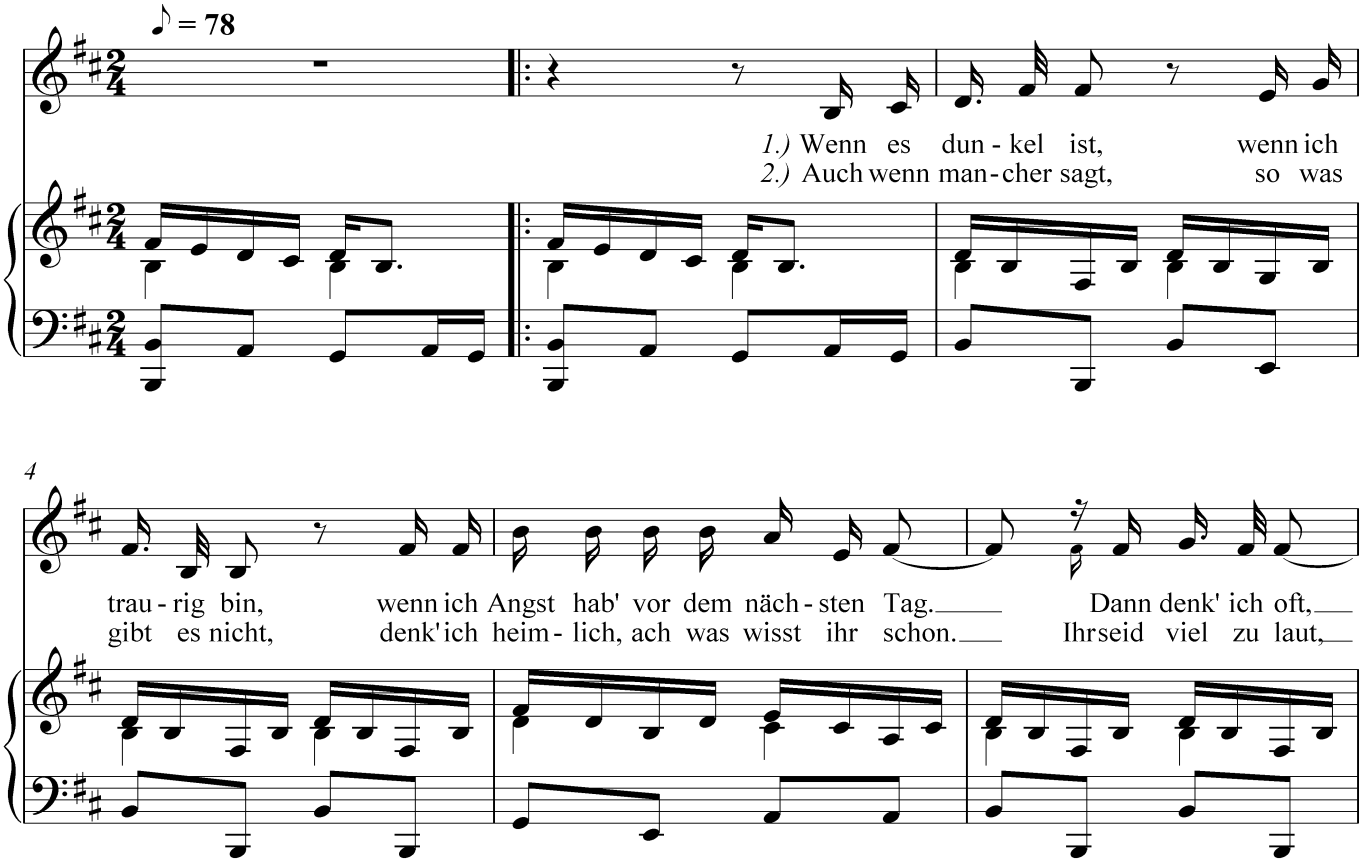
Kind
Ich will doch mit,
ich bin doch nicht zu klein!
Zuhause soll ich bleiben ganz allein,
ich bin doch nicht zu klein!
Ich möcht' auch mal dabei sein,
ich bin doch nicht zu klein!

Die Alte
Ach, kleiner Engel,
ich freu' mich,
dass du da bist,
so sind wir beide nicht allein.

Kind
Was ist denn das, ein Engel?
Hat der denn keine Flügel?
Wie kann ich denn ein Engel sein?
Bin ich da nicht zu klein?

➲ *Bei dem folgenden Lied „Ich wünsch mir einen Engel“ singen die Alte und das Kind die erste Strophe, die zweite Strophe wird dann zusammen mit den Hirten gesungen.*

Ich wünsch' mir einen Engel



7

wie schön es wär', wenn ich je-mand hät- te, der mich mag.

um sie hier zu seh'n. Vor euch flie- gen sie be- stimmt da von.

10

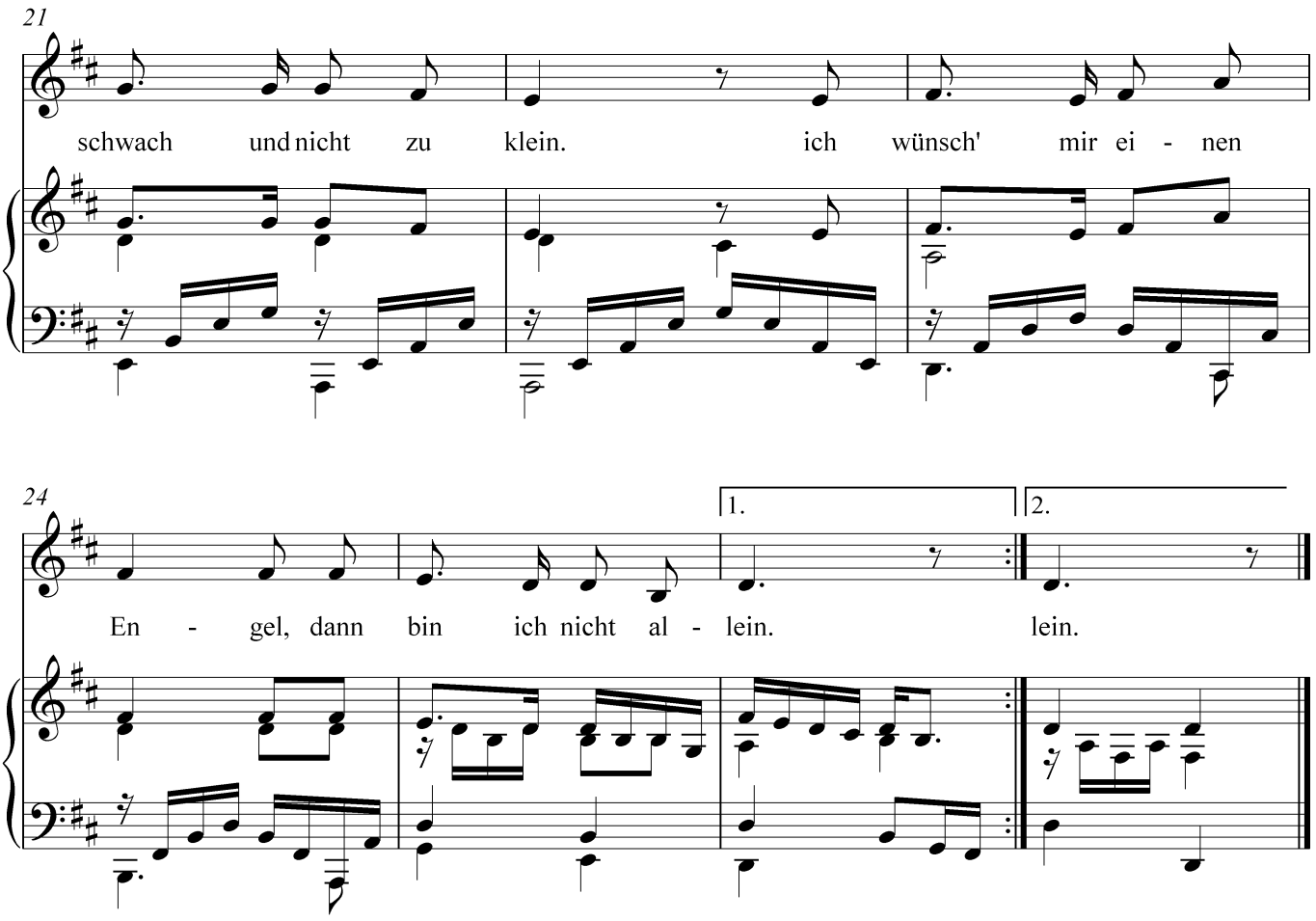
1. + 2.) Ich wünsch' mir ei - nen En - gel, der

13

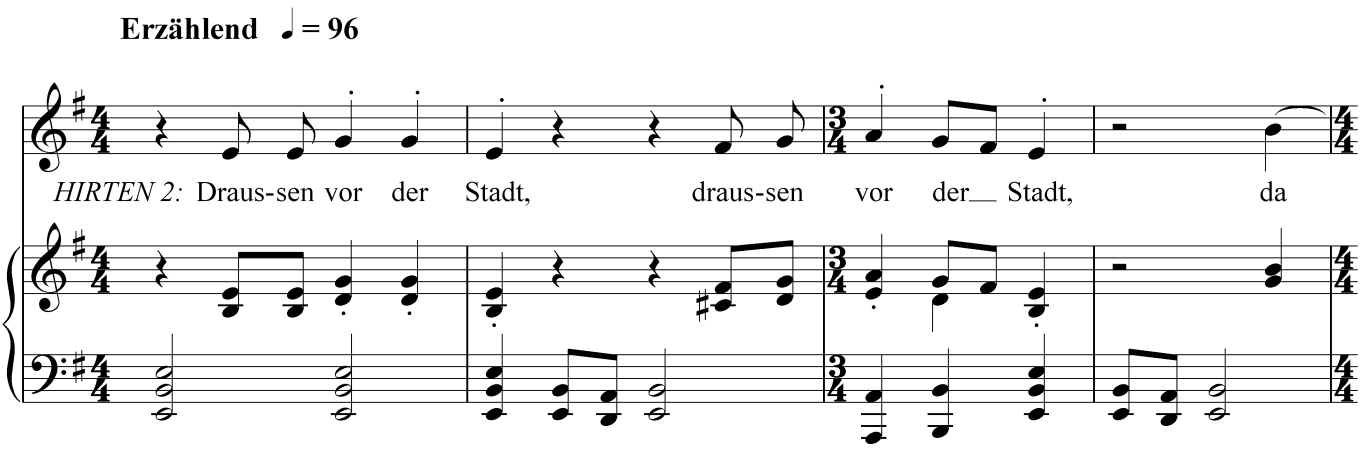
im - mer bei mir ist. Ich wünsch' mir ei - nen En - gel, der

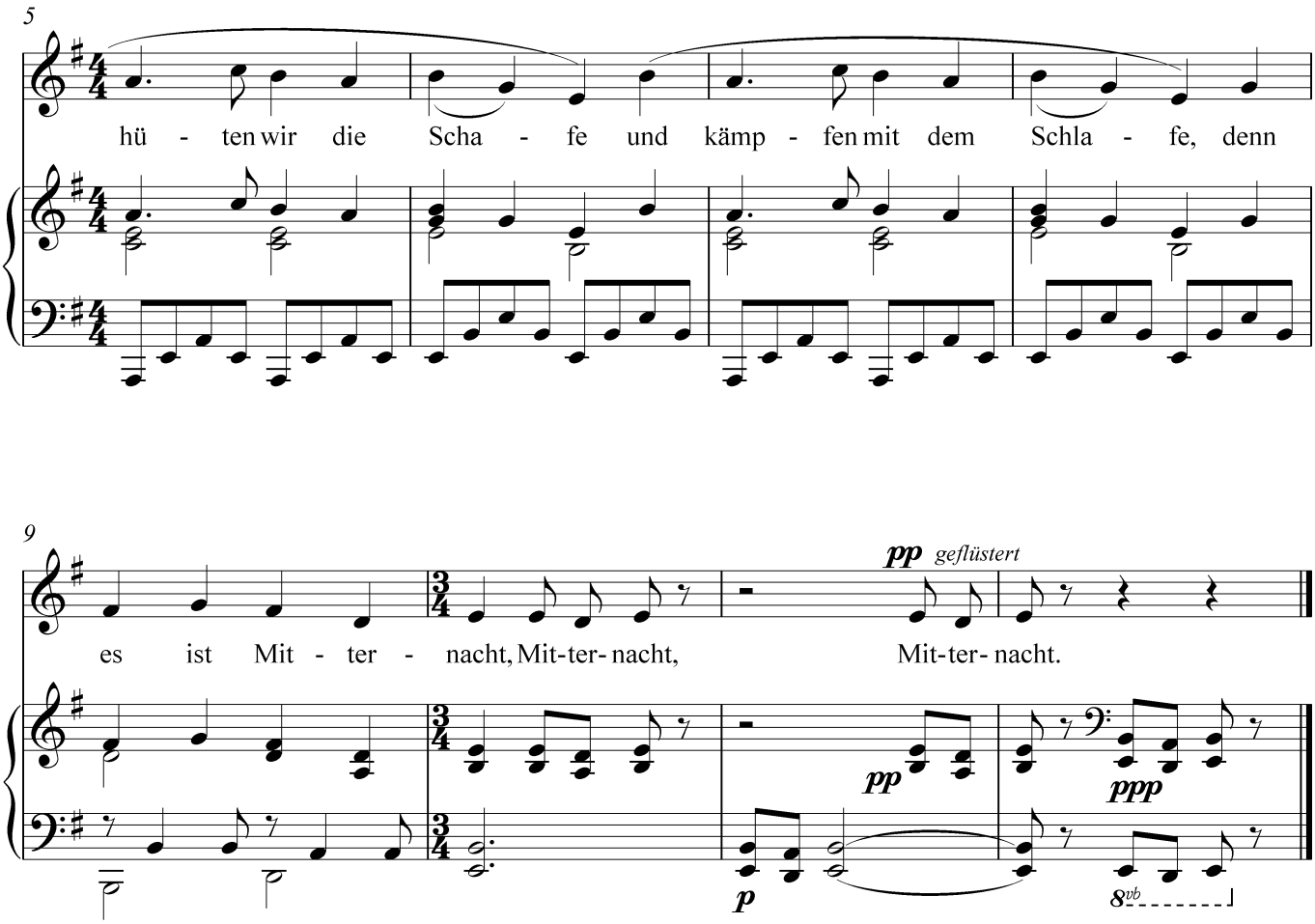
17

nie - mals mich ver - gisst. Für den ich nicht zu arm bin, zu



Draußen vor der Stadt (3)





2. Szene: Hirten kommen und erzählen von Engeln

Hirten II

Wir schreckten auf,
was war denn das,
so hell als wie die Sonne?
Und mitten in dem Licht sahen wir:
ein Engel vor unsern Augen.

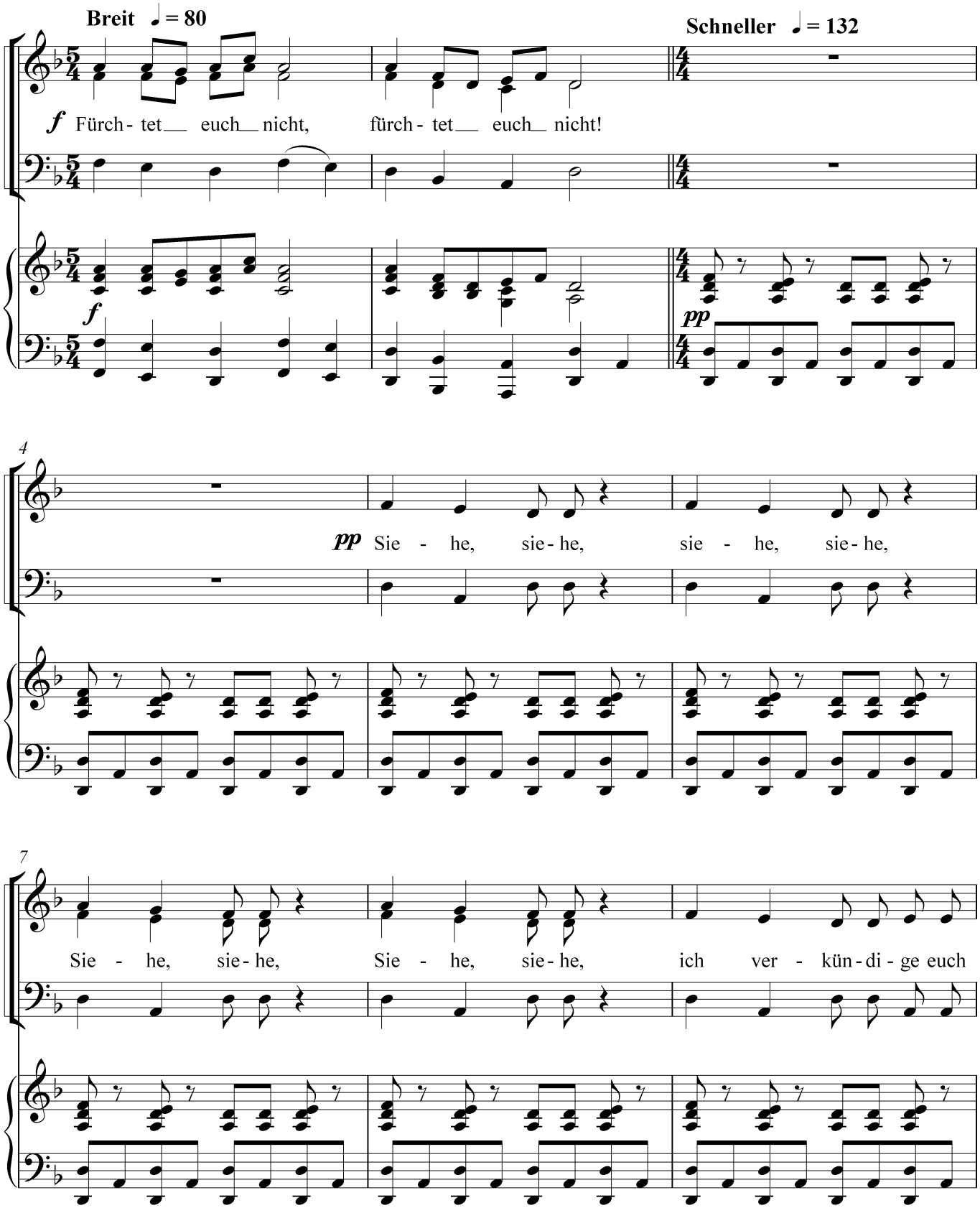
Wir wussten nicht,
wie uns geschah,
ob wir träumten oder wachten.
Geblendet von dem Licht hatten wir
große Angst bis in die Knochen.

Doch der Engel sprach:
„Fürchtet euch nicht!“
Und so hört nun von der Freude,
die allen widerfahren soll
in dieser lichten Nacht.

3. Szene: Die Engel

Fürchtet euch nicht

Lukas 2, 10-12



10

gros - se Freu - de, ich ver - kün - di - ge euch gros - se Freu - de:

13

Euch ist heu - te der Hei - land ge - bo - ren. Euch ist heu - te der

16

Hei - land ge - bo - ren. Euch ist heu - te der Hei - land ge - bo - ren.

19

Euch ist heu - te der Hei - land ge - bo - ren,

22

Breit ♩ = 80

f wel - cher ist Chri- stus, der Herr, in der Stadt Da - vids.

ritardando *lange*

f

25

Schneller ♩ = 132

pp Und das habt ihr

pp

28

als ein Zei- chen, und das habt ihr als ein Zei- chen:

31

Ihr wer - det fin - den das Kind. Ihr wer - det

34

fin - den das Kind, das Kind in Win - deln ge- wik - kelt,

37

das Kind in Win - deln ge-wik - kelt und in ei - ner

40

Krip - pe lie - gen, und in ei - ner Krip - pe lie - gen.

43

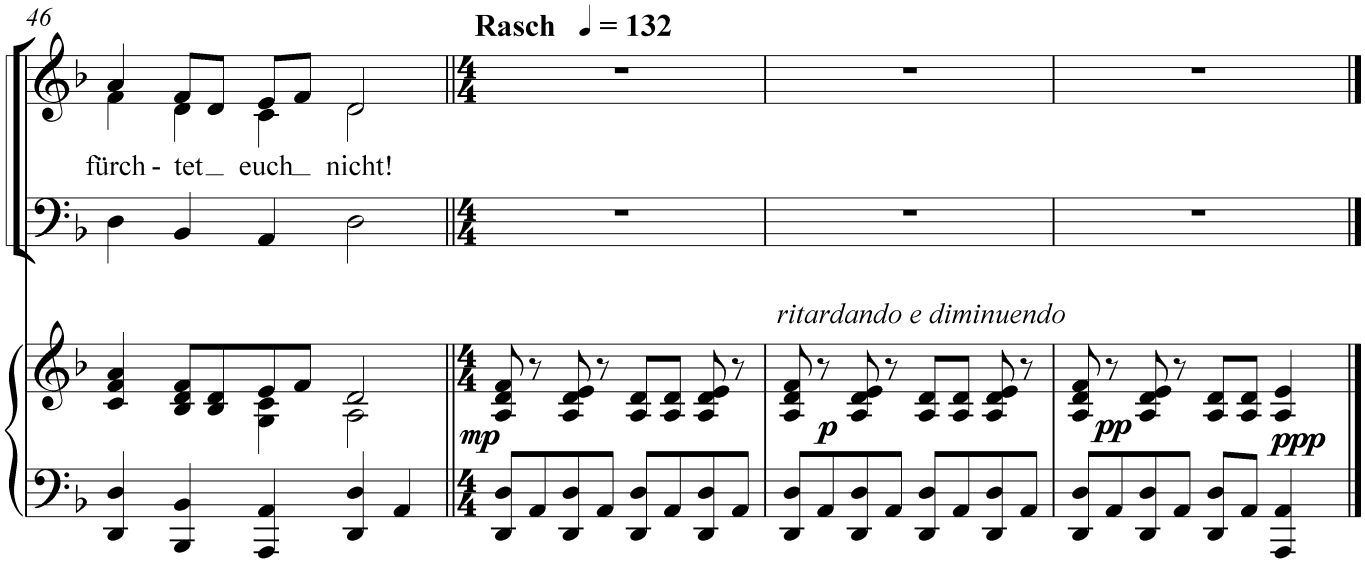
Breit ♩ = 80

f Fürch - tet euch nicht,

ritardando

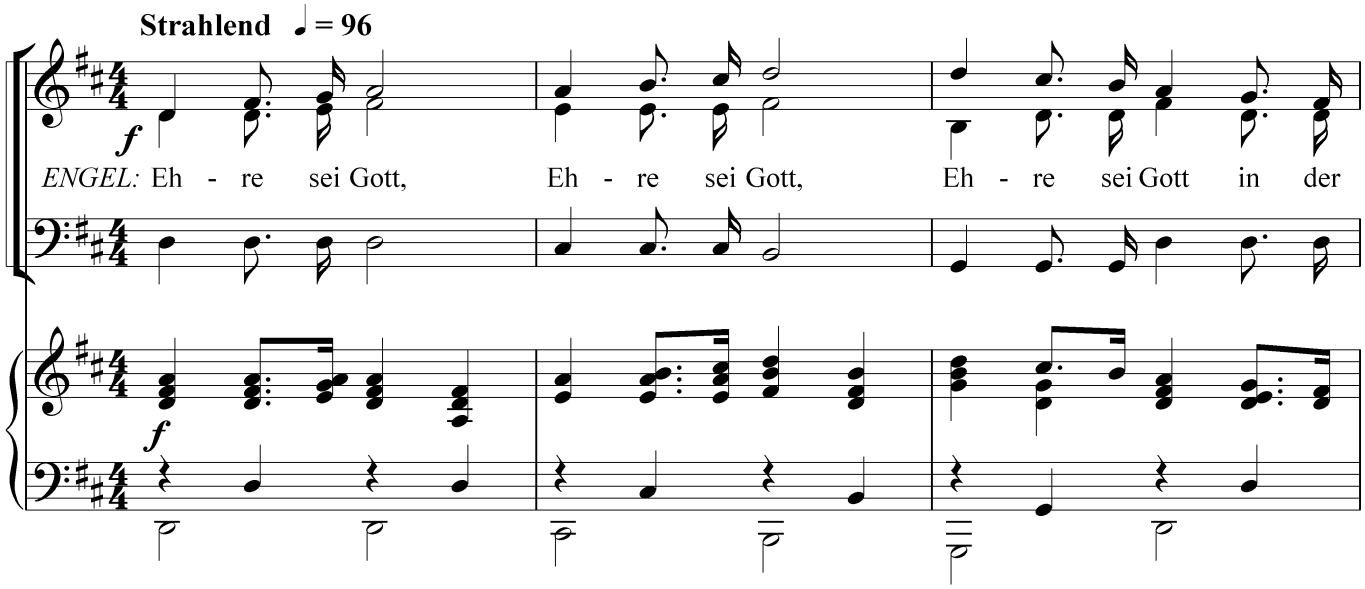
lange

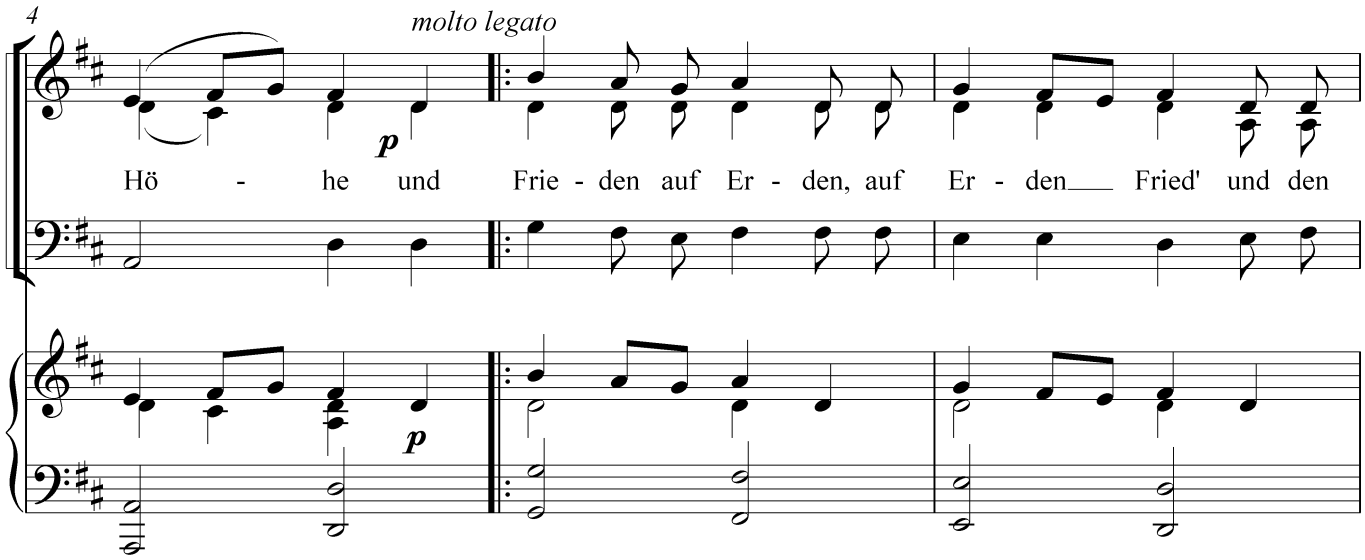
f

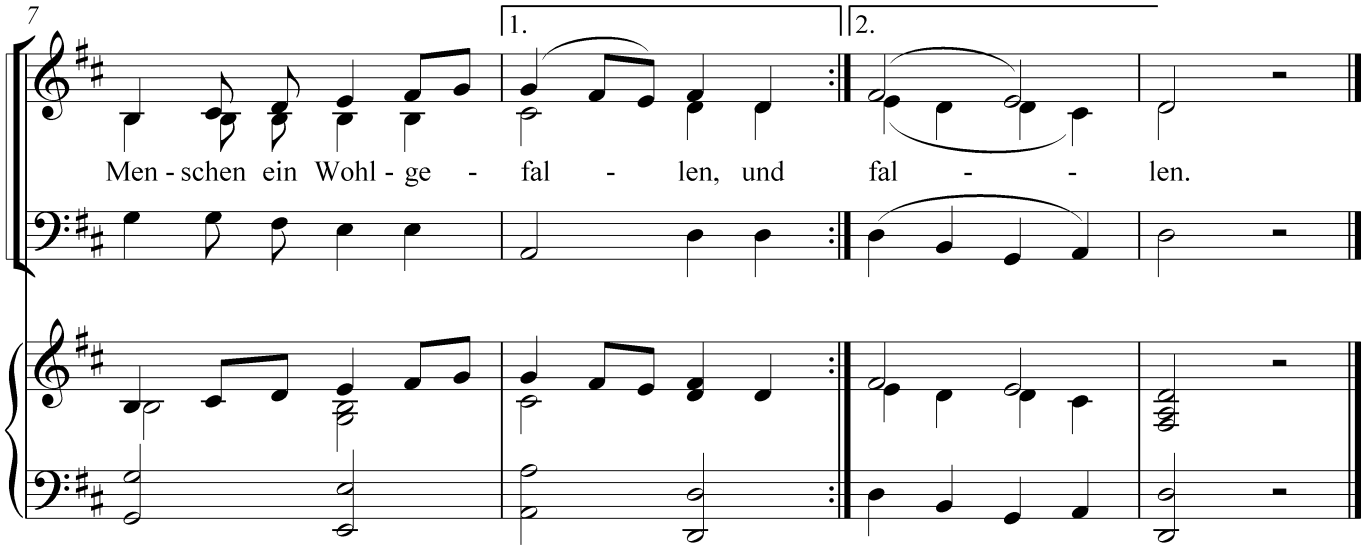


Ehre sei Gott

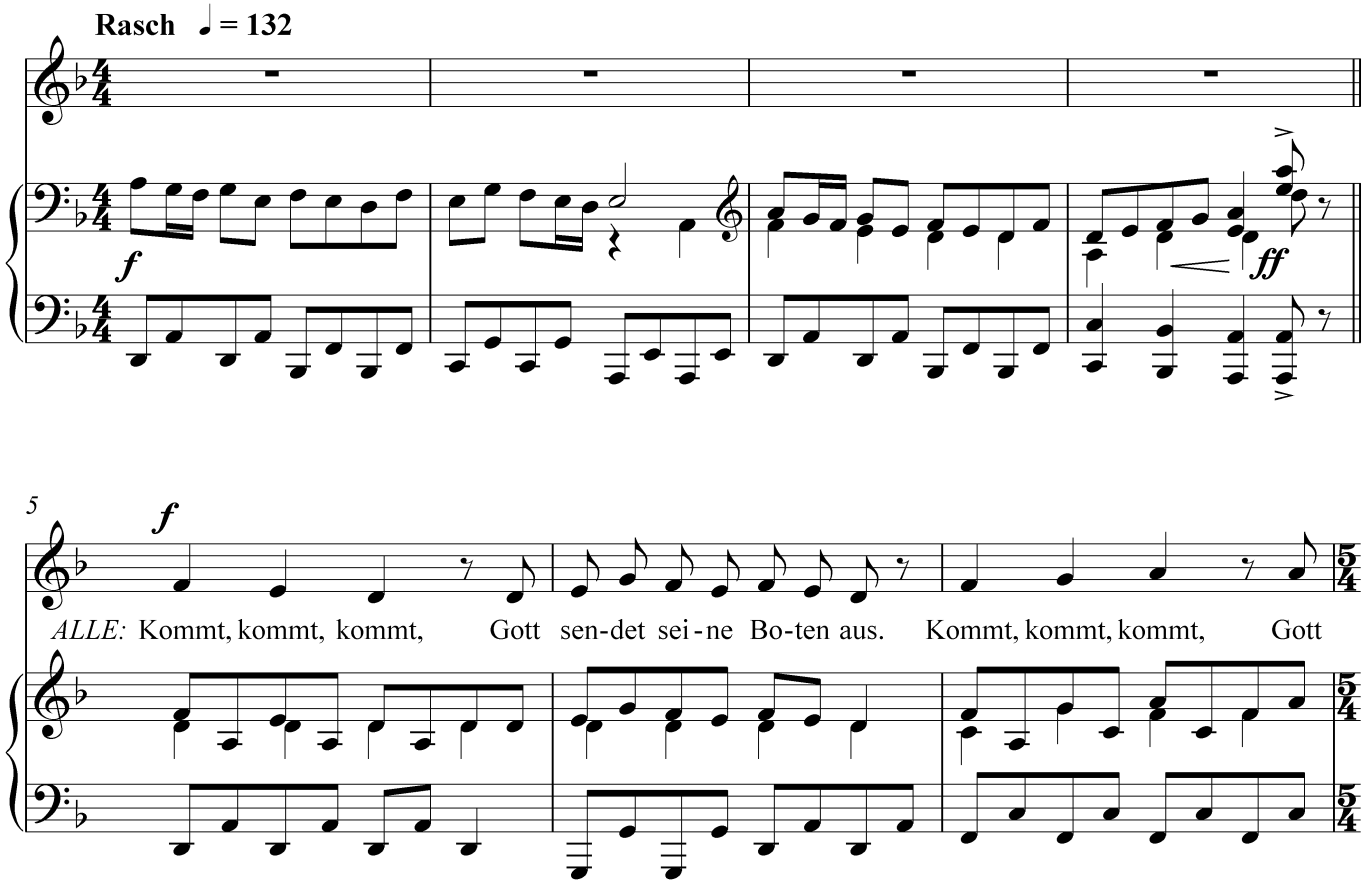
Lukas 2,4







Kommt, Gott sendet seine Boten aus (3)



8

sen-det sei-ne Bo-ten aus. Wir wol-len da-rum ge - hen und seh'n, was ist ge-sche - hen.

11

Kommt, kommt, kommt, Gott sen-det sei-ne Bo-ten aus. Die gan-ze Welt in Nah' und Fern'er-

14

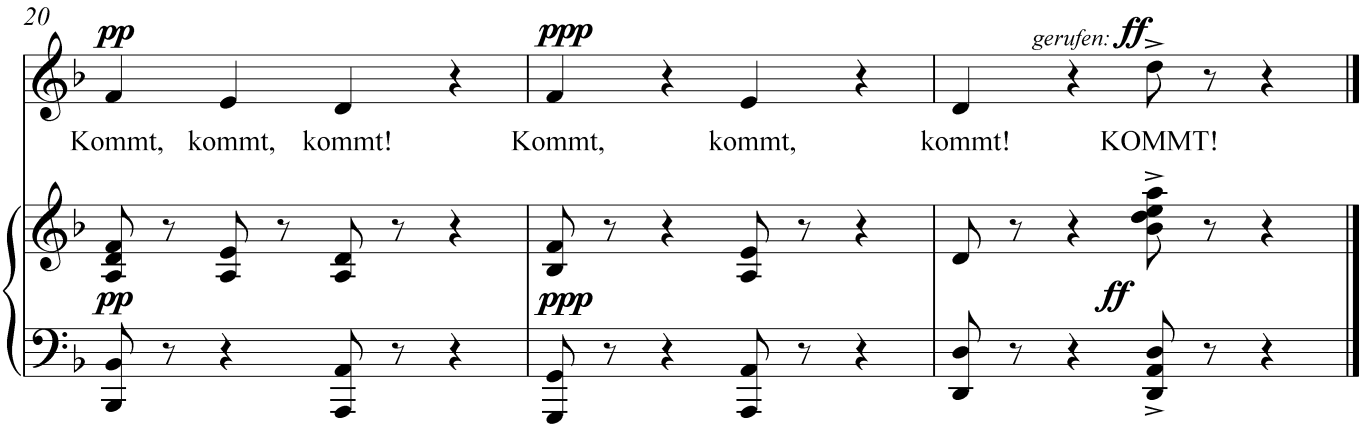
leuch-tet Gott mit sei-nem Stern. Er kommt zu uns als klei-nes Kind, da - mit wir nicht im Dun-kel sind.

17

Kommt, kommt, kommt, Gott sen-det sei - ne Bo - ten aus. Kommt, kommt, kommt!

p

p



Die Krippe

1. Szene: Die Alte, das Kind und die Hirten machen sich auf zur Krippe

... sondern machen sich gemeinsam mit den Hirten auf, um zu sehen, was geschehen ist. Aufgewühlt und aufgeregt sind sie – so etwas haben sie noch nie erlebt. Während des Liedes gehen sie von der Bühne und ziehen durch den gesamten Raum, ...

➲ Lied „Lasst uns laufen“

2. Szene: An der Krippe

... um sich nach der letzten Strophe im Halbkreis um die Krippe zu versammeln.

➲ Lied „Hymnus“

3. Szene: Die Alte, das Kind und die Hirten verkünden die Botschaft „Der Heiland ist geboren“

Angesteckt von der Freude und von dem, was sie gesehen haben, werden die Hirten, die Alte und das Kind selbst zu Engeln, Boten Gottes. Sie singen von der Bühne aus ➲ „Der Heiland ist geboren – Wir eilen ...“, so dass er jede(r) hören kann – die Hirten, die fortgegangen waren und alle anderen, die es hören können. So, wie die Hirten, die Alte und das Kind in den Lobpreis „Ehre sei Gott“ hineingenommen wurden, sind nun alle hineingenommen in den Lobpreis der Engel, Boten Gottes - ➲ „Ich lobe dich, mein Gott“.

FINALE

Die Botschaft geht weiter, denn nun ➲ „Kommt, Gott sendet uns als Boten aus“.

1. Szene: Die Alte, das Kind und die Hirten machen sich auf zur Krippe

Lasst uns laufen

HIRTEN 2, DIE ALTE UND DAS KIND:

Nicht zu schnell ♩ = 112

8vb

7

Lasst uns lau - fen, lasst uns lau - fen, lasst uns lau - fen, lasst uns lau - fen.

12

1.) Denn der Hei - land ist ge - bo - ren, ist ge - bor'n in Beth - le -
2.) Denn der Hei - land ist ge - bo - ren, ist ge - bor'n in die - ser
3.) Kom - met schnell, wir wol - len se - hen, was dort heut' ge - sche - hen
4.) Ja, wir lau - fen ü - ber's Feld, lau - fen schnell nach Beth - le -

16

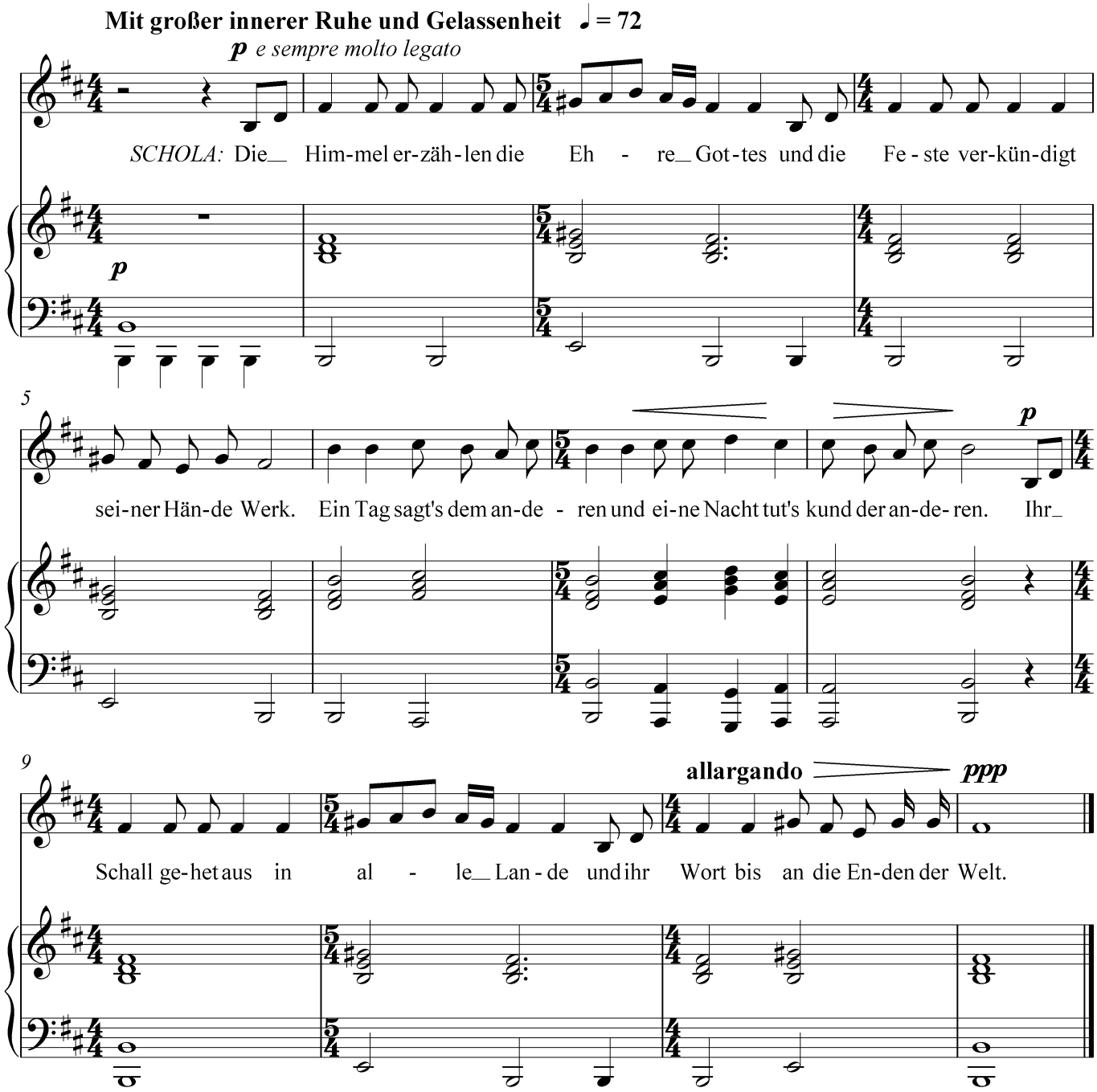
hem, denn der Hei - land ist ge - bo - ren, ist ge - bor'n in Beth - le - hem.
Nacht, denn der Hei - land ist ge - bo - ren, ist ge - bor'n in die - ser Nacht.
ist, kom-met schnell, wir wol - len se - hen, was dort heut' ge - sche-hen ist.
hem, ja, wir lau - fen ü - ber's Feld, lau - fen schnell nach Beth - le - hem.

2. Szene: An der Krippe

Sprecher(in) Und sie kamen eilend
und fanden beide,
Maria und Josef,
dazu das Kind
in der Krippe liegen
(Lukas 2, 16)

Hymnus

Psalm 19, 2-3.5



3. Szene: Die Alte, das Kind und die Hirten verkünden die Botschaft: „Der Heiland ist geboren.“

Wir eilen hinaus auf die Straßen der Stadt

Strophe 1: HIRTEN 2, DIE ALTE UND DAS KIND
Strophe 2: HIRTEN 1

♩ = 104

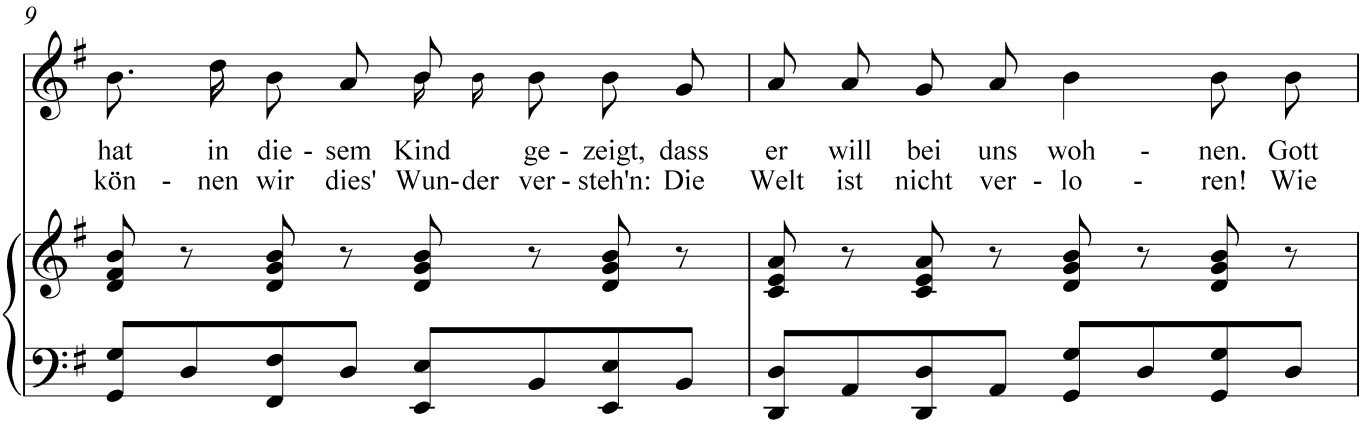
1.) Wir
2.) Was

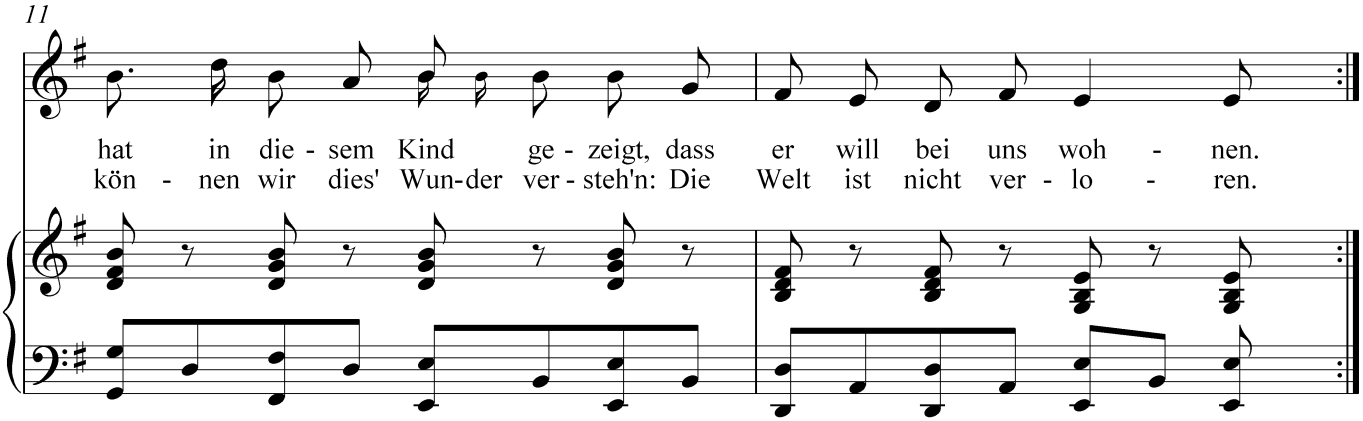
5

ei - len hi - naus auf die Stras - sen der Stadt: «Der Hei - land ist ge - bo - ren!» Wir
sagt ihr da, was habt ihr ge- seh'n: «Der Hei - land ist ge - bo - ren.» Was

7

ei - len hi - naus auf die Stras - sen der Stadt: «Der Hei - land ist ge - bo - ren!» Gott
sagt ihr da, was habt ihr ge- seh'n: «Der Hei - land ist ge - bo - ren.» Wie





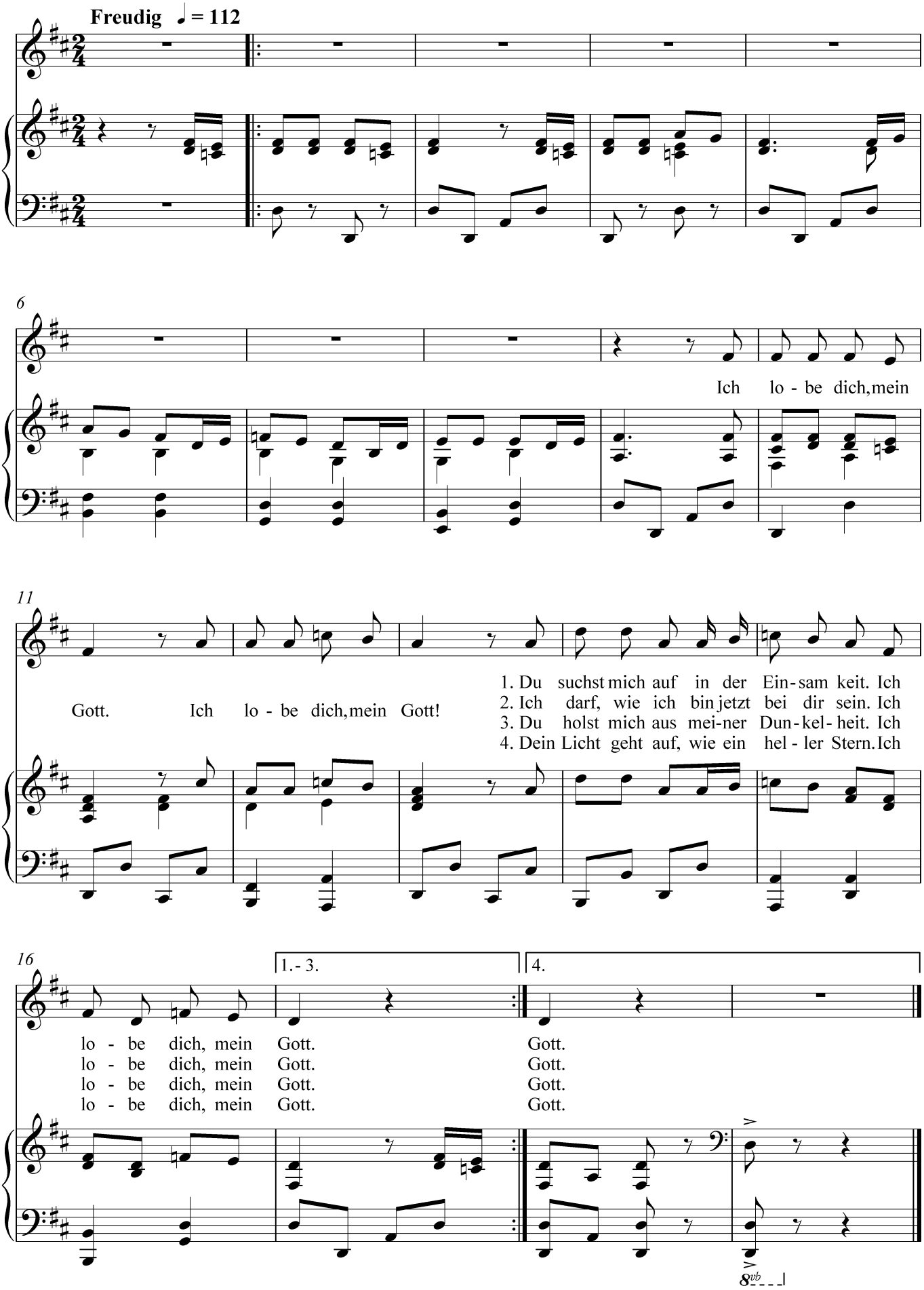
Sprecher(in) Erschienen ist unser Tag, den Gott geheiligt.
Kommt herzu, ihr Völker, und betet an den Herrn;
denn heute steigt herab das große Licht auf die Erde.
(altkirchlich)

Lobpreis:

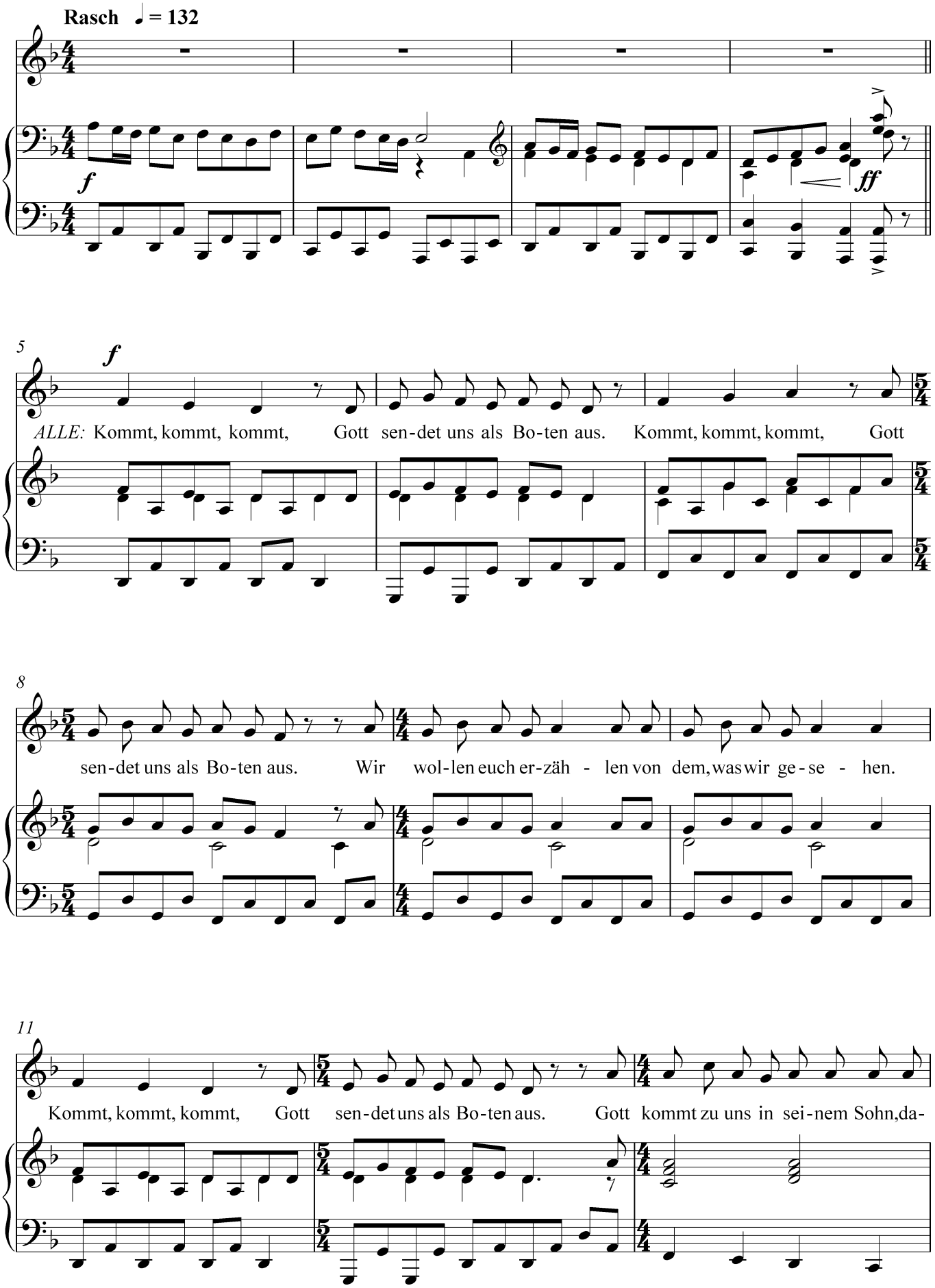
Sprecher(in) Und die Hirten kehrten um,
priesen und lobten Gott für alles,
was sie gehört und gesehen hatten,
wie denn zu ihnen gesagt war.
(Lukas 2, 20)

Ich lobe dich, mein Gott

Die Alte (1), das Kind (2), die Hirten (3), alle (4)



Kommt, Gott sendet uns als Boten aus



14

mit er im-mer bei uns wohn'. Er kommt zu uns in dunk-ler Nacht und hat die Nacht zum Lichtge-macht.

17

p

Kommt, kommt, kommt, Gott sen-det uns als Bo-ten aus. Kommt, kommt, kommt!

p

20

pp *ppp* *gerufen:* *ff*

Kommt, kommt, kommt! Kommt, kommt, kommt! KOMMT!

pp *ppp* *ff*